



### Gelegenheit fängt Diebe

Foto: Service Hoffmann

*Oft ist es ein geringfügiger Anlaß — eine Schlägerei beispielsweise —, und schon hat die Polizei einen seit langem gesuchten schweren Jungen fest und untersucht liebevoll seine Vergangenheit*

liegt auch schon im Interesse der Beamten des „Fahndungsnachweises“ der Großstadtpolizei, jener Sammlung von weit über hunderttausend Karten gesuchter Personen, in der Tag für Tag und Nacht für Nacht alle Fremden- und Meldezettel „vigiliert“, d. h. daraufhin geprüft werden, ob der auf dem Zettel Genannte von irgendeiner deutschen Behörde aus irgendeinem Grunde gesucht wird. Viele Hunderte von Personen werden jährlich auf diese Weise ermittelt. Auch die Kleinstadt ist jetzt in dieses Fahndungsnetz einbezogen. Dem Verbrecher wird es dadurch unmöglich gemacht, oder doch wenigstens außerordentlich erschwert, dort ein Unterkommen zu finden, wie dies früher noch möglich war, als der Fahndungsdienst in den kleineren und mittleren Städten zuweilen noch im argen lag.

In dem Maße, in dem durch straffe Organisation des kriminalpolizeilichen Fahndungsdienstes dem Verbrecher der Aufenthalt auf deutschem Boden ungemütlich gemacht wird, wird er ver-

suchen, deutschen Staub möglichst rasch von seinen Füßen zu schütteln, vorausgesetzt, daß ihm die notwendigen Barmittel zur Verfügung stehen. Ganz gerissene Jungens legen auch ohne Geldmittel weite Strecken als blinde Passagiere usw. zurück. Im Ausland fallen sie jedoch meist sehr schnell als mittellose Vagabunden der Polizei in die Hände. Paßvorschriften existieren für sie nicht. Grenzkontrollen und ähnliche Maßnahmen, die oft den harmlosen Reisenden so erbittern, wissen sie zu umgehen. Den berufsmäßigen internationalen Verbrechern stehen zudem meist genügende Ausweispapiere zur Verfügung. Um ihnen ein Paroli zu bieten, bedarf es intensivster Zusammenarbeit der Kriminalpolizeibehörden des In- und Auslandes. Diese ist erfreulich weit gediehen, seitdem es im September 1923 im Anschluß an den 1. Internationalen Polizeikongreß nach dem Kriege in Wien gelang, die Internationale Kriminalpolizeiliche Kommission ins Leben zu rufen.